

Verkehrsunterricht in einer Londoner Schule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **30 (1937)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

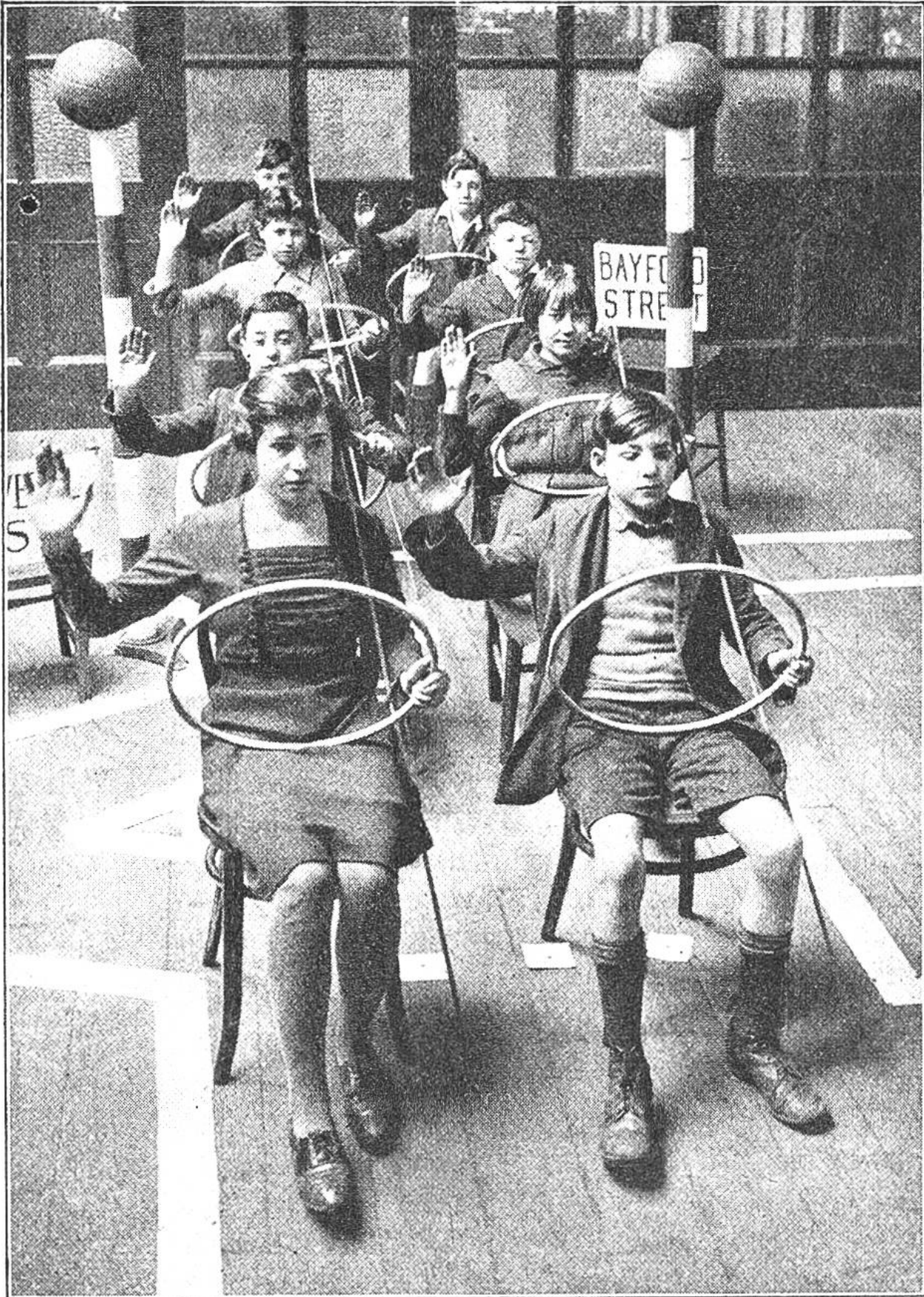
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verkehrsunterricht in einer Londoner Schule. „Das ist fein, heut fahren wir Auto und sitzen selbst am Steuerrad.“

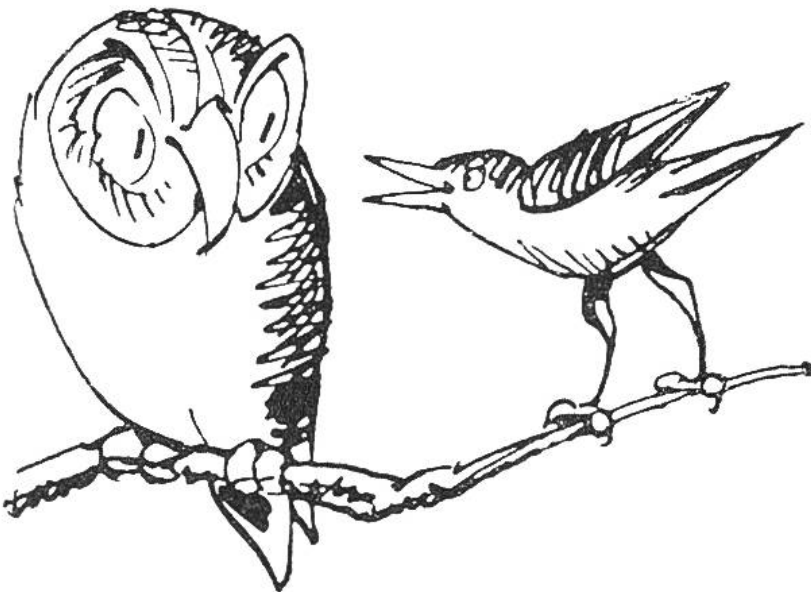
VERKEHRSUNTERRICHT

in einer Londoner Schule.

Die Schüler und Schülerinnen sind zur Abwechslung einmal nicht Fussgänger, sondern Autolenker. Das interessiert sie voll und ganz. Alle hoffen, in wenig Jahren ein richtiges Auto führen zu können. Sie wären vielleicht schon heute dazu imstande, denn alle Handgriffe und die Signalgabe haben sie gut abgeguckt.

Die Strasse ist gesperrt, also: die rechte Hand gibt das Zeichen „Anhalten!“ nach hinten; der rechte Fuss drückt auf die Bremse, die linke Hand bleibt am Steuerrad. In einer halben Minute wird die Strasse frei sein, dann drückt der rechte Fuss auf den Gashebel und der Wagen fährt — nein, leider nicht, die Stühle müssen gerutscht werden bis zur nächsten gesperrten Strassenkreuzung.

„Das macht nichts“, sagen die jungen Automobilisten, „wir fahren gleichwohl sehr gern Auto in der Verkehrsstunde. Man begreift die Regeln viel besser, wenn man selbst ein Auto geführt hat; man lernt auch die Armzeichen und Signale der Fahrer beachten. Eines ist sicher, wir alle werden im Strassenverkehr stets aufmerksame Fussgänger und vernünftige Autofahrer sein. Wüssten alle so gut Bescheid und richteten sich danach wie wir, so gäbe es neun Zehntel weniger Unglücksfälle.“



Eule und Star.

Guten Tag, Frau Eule!

Habt ihr Langeweile? —

Ja, eben jetzt, solange ihr schwätzt!

(Text und Zeichnung von Wilh. Busch, dem grossen Meister des Humors.)